

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 36 (1960-1961)
Heft: 5

Rubrik: Peterli der Naturforscher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

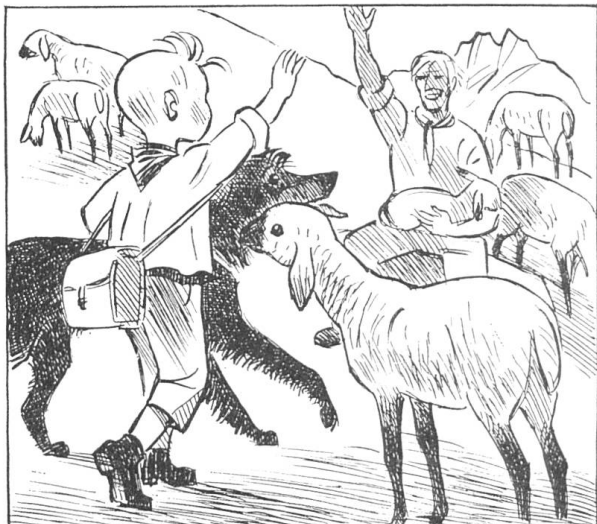
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peterli der Naturforscher

11

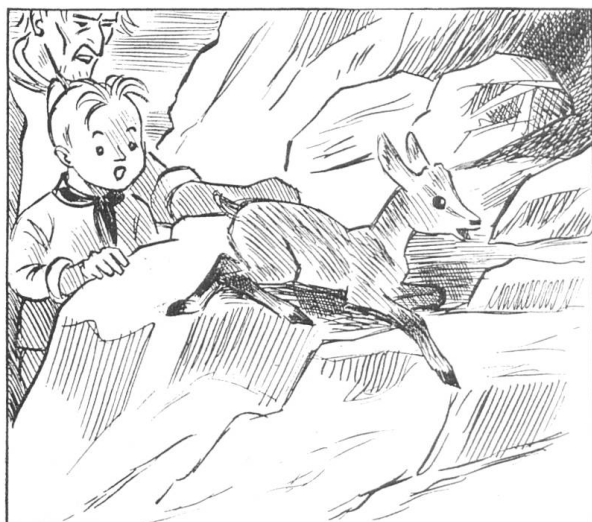
EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON MARCEL VIDOUDEZ



Der Kuraufenthalt der Mutter geht zu Ende. Peterli steigt noch einmal auf die Alp zu seinem Freund, dem Hirten Giacomo. Der freut sich und schlägt Peterli zum Abschied eine letzte Tour vor.



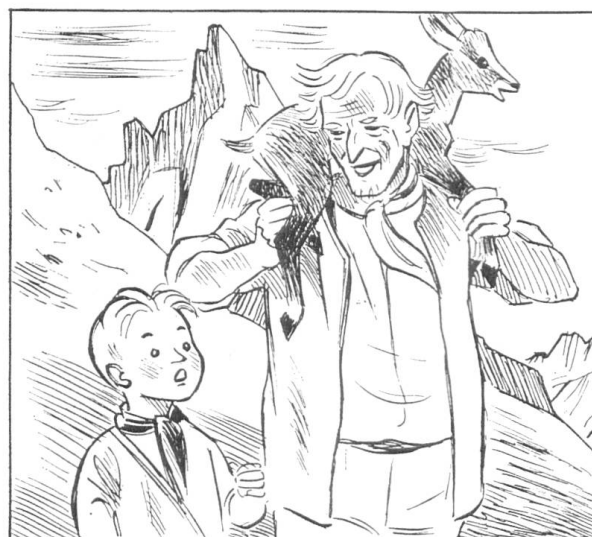
Unterwegs haben die beiden seltene Kristalle gefunden. Jetzt stehen sie hoch oben an einem Abgrund. Raben kreisen krächzend über der Schlucht. «Irgend etwas muss die Vögel anziehen», sagt Giacomo.



Die scharfen Augen des Hirten suchen die Umgebung ab. Plötzlich zieht er Peterli mit sich und bald entdecken sie auf einem Felsvorsprung ein verletztes Gemslein.



«Das junge Tier hat sich ein Bein ausgerenkt», sagt Giacomo, nachdem er es untersucht hat, «das kann sich wieder ausheilen, wir nehmen es mit.» «Oh ja», sagt Peterli, gerührt und besorgt.



Unterwegs hat Giacomo das Gemslein auf seine breiten Schultern genommen. Er beruhigt Peterli: «Eines meiner Schafe wird ihm zu trinken geben.»



In der Alphütte betten sie ihren kleinen Schützling aufs Heu und da Giacomo seiner Arbeit nachgehen muss, betreut Peterli das Gemslein.